



Quelle: Jose Manuel Pena de Chasquis

## Eine bessere Ernährung und natürliche Energiequellen

Das Projekt Atucsara hilft 250 Familien in der Region Tambo in Cauca, ihre Ernährung und ihr Einkommen zu verbessern. Zudem ermutigt es die Männer und Frauen, sich mit politischen Mitteln für das Gemeinwohl der Bevölkerung und ihre Sicherheit einzusetzen.

### **Agrarökologische Methoden erhöhen das Einkommen**

Die meisten Betriebe verwendeten bis jetzt chemische Dünger und Pflanzenschutzmittel, welche die Bäuerinnen und Bauern vom Kauf teurer Produkte abhängig machen und den Böden schaden. Darüber hinaus gibt es grosse kommerzielle Monokulturen, die verhindern, dass die Familien über eigenes Land verfügen. Land ist auch durch den legalen und den illegalen Bergbau bedroht. Zudem steht die Bevölkerung auch nach Ende des Bürgerkrieges durch bewaffnete Gruppen und ein gewaltsames Umfeld unter Druck. Das Projekt Atucsara arbeitet mit rund 1000 Personen, etwas mehr als die Hälfte von ihnen Frauen. Mittels agrarökologischer Techniken erhalten 230 Familien in acht Dörfern Wissen darüber, wie sie Mais, Yucca, Bohnen, Kartoffeln und andere Pflanzen so anbauen können, dass diese nicht nur genug Nahrung für ihre Familien hergeben, sondern auch noch Überschüsse auf dem Markt verkauft werden können.

### **Gewalt ist noch immer ein grosses Problem**

Im Projekt wird auch die Gleichstellung von Männern und Frauen thematisiert. Körperliche und psychische Gewalt gegen Frauen und innerhalb der Familien sind noch ein grosses alltägliches Problem. Mit Sensibilisierung und konkreten Massnahmen, welche Männer und Frauen gemeinsam diskutieren, soll dies sich ändern.

### **Ökologischer Umgang mit Abfall und Solarenergie**

Zwanzig der Familien richten sogenannte Öko-Parzellen ein. Diese Landstücke werden nach agrarökologischen Grundsätzen und mit ans Klima angepassten Techniken bewirtschaftet. Auf ihnen werden zudem Photovoltaikzellen aufgestellt, um ihren Energiebedarf zu decken. Dank dem Zugang zu Energie bleiben die Einkommensquellen für die Familien erhalten oder werden sogar verbessert. Diese Öko-Parzellen gewährleisten eine angemessene Bewirtschaftung von Wasser – sauberem und schmutzigem –, von Boden und Abfall. Das hat eine positive Ausstrahlung auf andere Bäuerinnen und Bauern der Umgebung, die diese Techniken ebenfalls nutzen möchten.

Projekt Atucsara

PS: Dieser Text eignet sich auch fürs Pfarrblatt oder die Lokalzeitung



## Landesinformation Kolumbien

Landesfläche:	1'141'748 km <sup>2</sup> (41'285)
Bevölkerung:	48.321 Mio. (7.957)
Bevölkerungsdichte:	43.6 Einw./km <sup>2</sup> (197.8)
Hauptstadt:	Bogotá
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Spanisch; indigene Sprachen (Chibcha und Ketschua)
Religionen:	80-90% Katholiken, 10-15% Protestanten (v.a. Evangelikale), Minderheiten von Muslimen, Juden u.a.
Ethnische Gruppen:	86% europäischer, europäisch-indigener und europäisch-afrikanischer Herkunft, 11% afrikanischer, 3% indigener Abstammung (87 Ethnien), 0,01% Roma
BNE pro Kopf:	7'560 US-\$ (82'430)
Alphabetisierung:	93.6% (99.6)
Kindersterblichkeit:	1.8% (0.43)
Lebenserwartung:	74 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatlas 2015 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

## Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

## Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

## Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

## Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

**Wir danken herzlich für Ihre Spende.**

